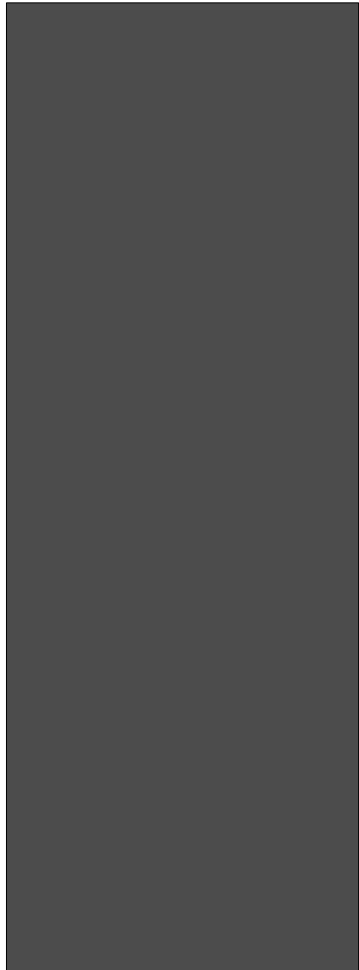


IM SPIEGEL DER AUTISMUSFORSCHUNG

IM SPIEGEL DER AUTISMUSFORSCHUNG

# WAS IST AUTISMUS?



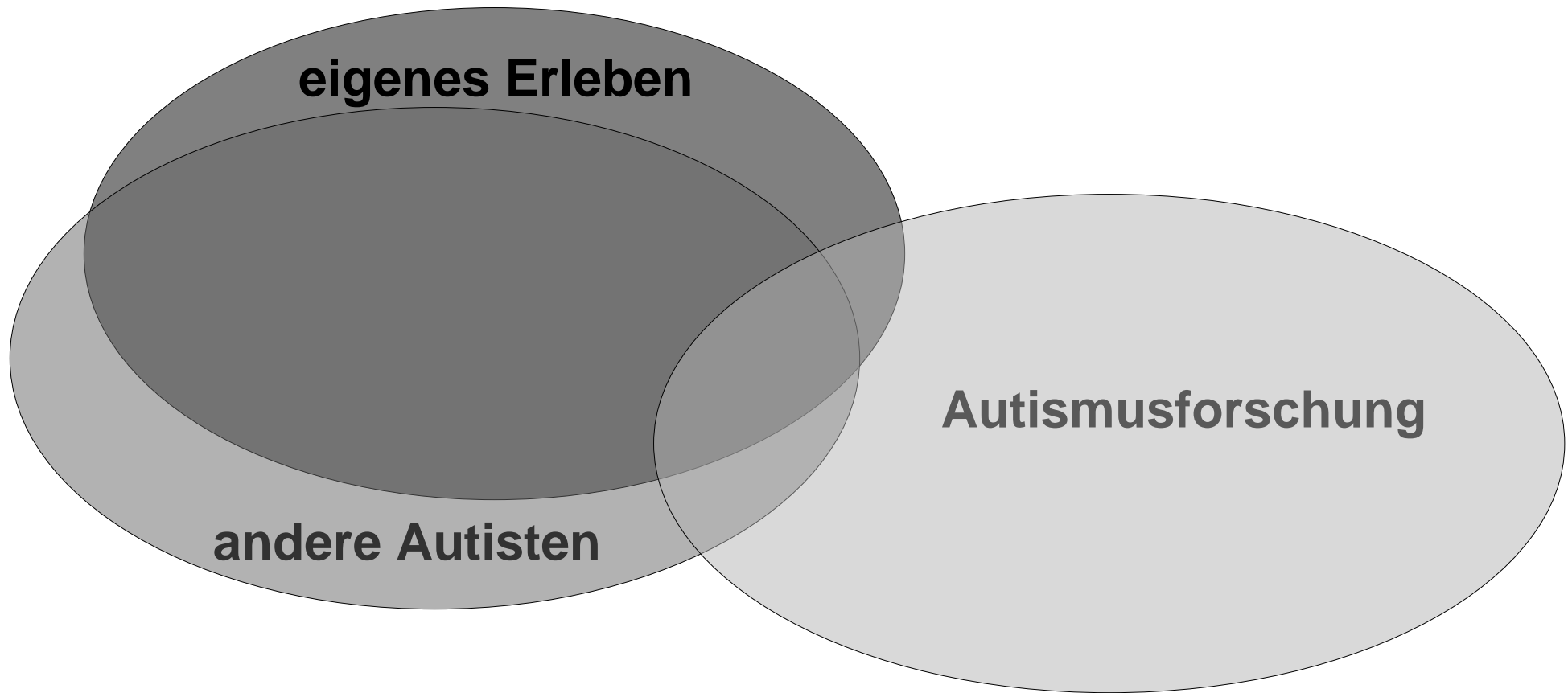
**eigenes Erleben**



**andere Autisten**



**Autismusforschung**



**Im Spiegel der Autismusforschung sehe  
ich ein Zerrbild „meines Autismus“**

**Die Differenz zwischen Innen- und Außenperspektive liegt in der Natur des Autismus.**

**Sie wird von vielen autistischen Menschen als unüberbrückbare Kluft wahrgenommen.**

**Sie durchzieht auch alle Lebensbereiche autistischer Menschen und gehört damit zu ihrem Alltag.**



**Der Konflikt zwischen autistischen Menschen und ihren jeweiligen nicht-autistischen Umwelten setzt sich in das Verhältnis von Autisten und Autismusforschung fort. Eine vorurteilsfreie Begegnung fällt beiden Seiten außerordentlich schwer.**

# Autistische Triaden

phänomenologisch

(Diagnostik)

erklärend

(Forschung)

Soziale Interaktion

Zentrale Kohärenz

Kommunikation

Theory of Mind

Rituale, Stereotypien,  
Interessen

Exekutive Funktionen

# Zentrale Kohärenz

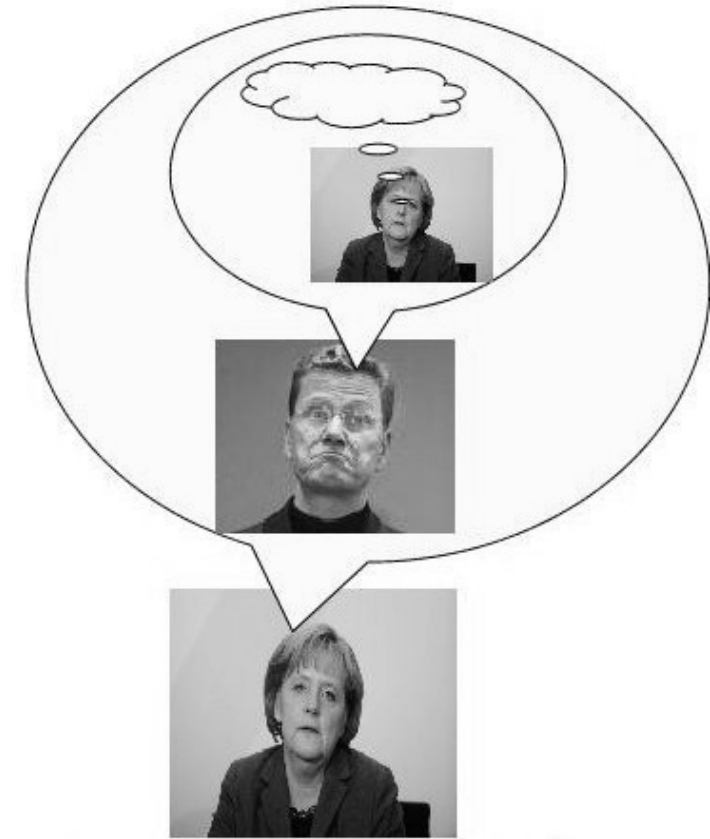


**Fähigkeit, einzelne Wahrnehmungselemente in einen Gesamtzusammenhang einzubeziehen und als ein realitätsgetreues Einheitsbild zusammenzufassen.**

**Detailorientierte und selektive Wahrnehmung**

**„Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen“**

# Theory of Mind



**Fähigkeit, eine Annahme über Bewusstseinsvorgänge in anderen Personen vorzunehmen und diese in der eigenen Person zu erkennen, also Gefühle, Bedürfnisse, Ideen, Absichten, Erwartungen und Meinungen zu vermuten.**

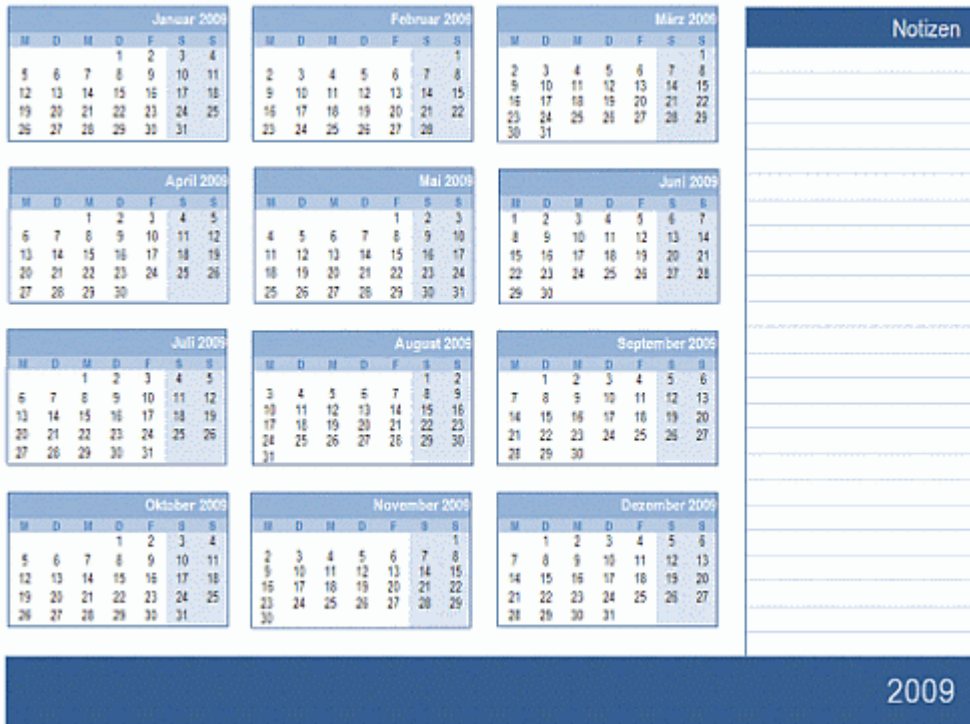
**„Mentalisierung“**

**„Intentionalisierung“**



# Exekutive Funktionen

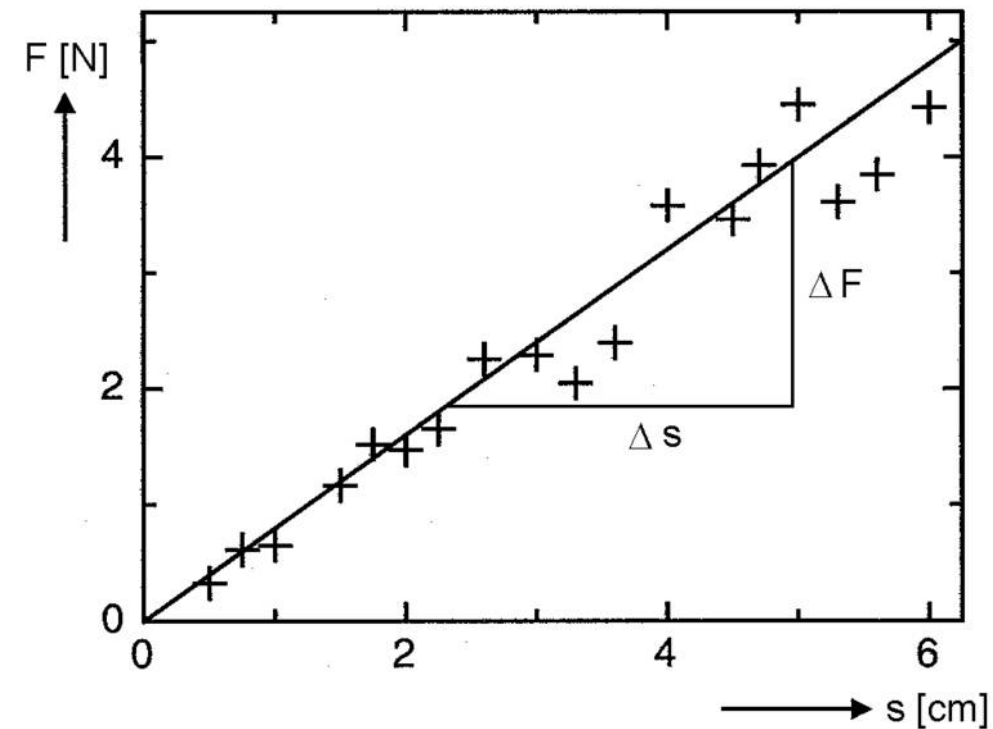
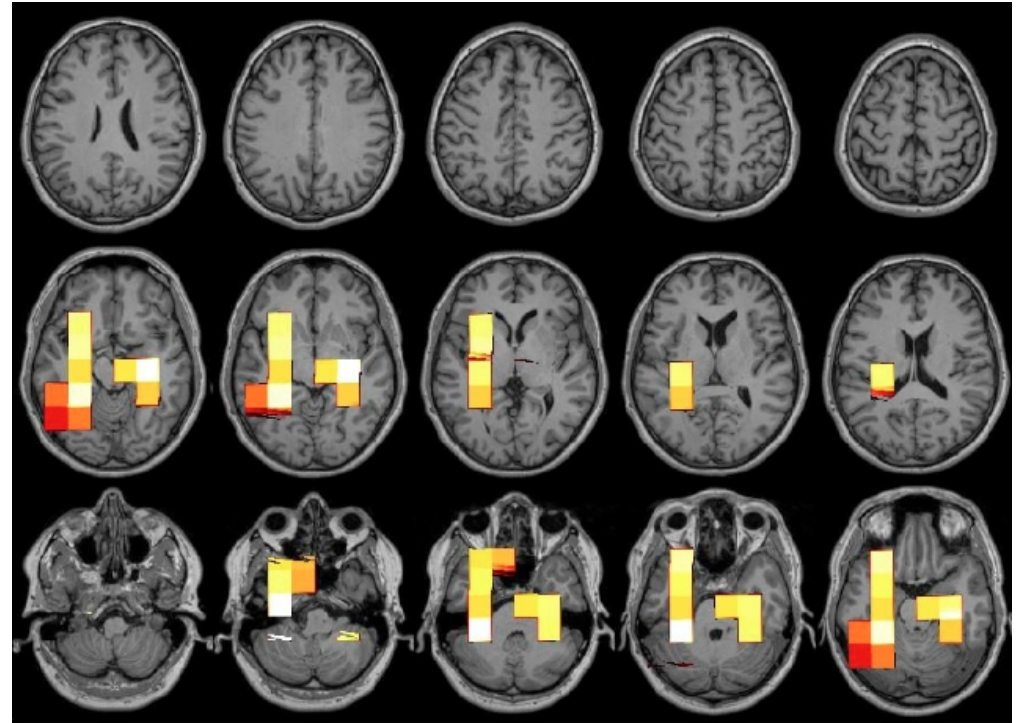
**Fähigkeit, das Verhalten unter Berücksichtigung der Bedingungen der Umwelt zu steuern: Ziele setzen, planen, Entscheidung für Prioritäten, Impulskontrolle, emotionale Regulation, Aufmerksamkeitssteuerung, zielgerichtetes Initiieren und Sequenzieren von Handlungen, motorische Steuerung, Beobachtung der Handlungsergebnisse und Selbstkorrektur.**



**Assoziatives Denken**

**Bilderdenken**

# Neurologische Begründung



**Valide Abgrenzung**

# **1. Hindernis: Die Wertung**

**Mangelnde zentrale Kohärenz**

**Blick für's Detail, konkretisierendes Denken**

**Unterentwickelte Theory of Mind**

**Direktheit, Eigenständigkeit des Denkens**

**Beeinträchtigte exekutive Funktionen**

**Assoziatives (Bilder-) Denken, Sinn für Logik**

## **2. Hindernis: Das Menschenbild**

**„Das fast körperliche Unbehagen, das uns Momente der Sprachlosigkeit bereiten, zeigt, wie tief in uns das Bedürfnis wurzelt, zu reden, zu plaudern, zu grüßen oder sich anderweitig mitzuteilen. Wer sich darauf einlässt, gibt einen vertrauensvollen Einblick in seine Gemütsverfassung; wer schweigt, verursacht dagegen Unsicherheit.“ (Jan Dönges)**

### **3. Hindernis: Fehlende soziologische Dimension**

**Desintegration autistischer Menschen in der Nachkriegszeit**

**Das Empfinden, einer anderen, nichtmenschlichen Spezies anzugehören**

**„Empathie ist keine Einbahnstraße“  
(Peter Schmidt)**

# **4. Hindernis: Populärwissenschaftliche Darstellungen**

**Unterentwickelte Theory of Mind -**

- Vereinfachung komplexer Sachverhalte

**Beeinträchtigte exekutive Funktionen -**

- Reduktion eines Denkstils auf einzelne Aspekte

**Mangelnde zentrale Kohärenz -**

- Einseitige Bewertung von Denkweisen

# Lösungsvorschlag I

**Kommunikation statt Beobachtung**

**Autistische Menschen sind  
Experten in eigener Sache**

**Auseinandersetzung mit der  
jeweils anderen „Kultur“:  
Sich im jeweils anderen  
spiegeln**



# Lösungsvorschlag II

**Vermeintlich Selbstverständliches hinterfragen**

**Die eigene Forschung reflektieren**

**Innovative, sich selbst stets hinterfragende Forschung „auf Höhe der Zeit“ mit interdisziplinären Ansätzen: Einbeziehende Forschung ist auch eine qualitativ gute Forschung.**



# Lösungsvorschlag III

**Autistische Ressourcen nutzen:**

**Dinge auf sich selbst  
beziehen**

**Direkte, nicht werten-  
de Wahrnehmung**

**In Bildern bzw. assoziativ denken**



# Lösungsvorschlag IV

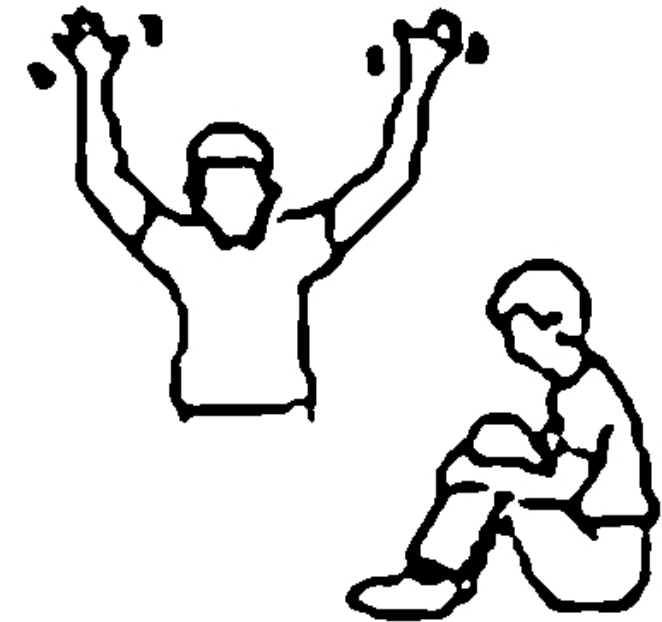
**Theoretische Grundlagen überdenken:**

**Soziologische und historische Aspekte mit einbeziehen**

**Autistisches Denken und Wahrnehmen als etwas Ganzes und in sich funktionierendes verstehen**

# Lösungsvorschlag IV

**Theoretische Grundlagen überdenken:**



**Den Zusammenhang von Stereotypen und Ritualen mit speziellen Interessen und Fähigkeiten beachten**

**Das besondere Verhältnis von Sprache und Denken bei Autisten erkennen**

# **Konsequenzen für die Forschung**

## **Autistische Menschen mit einbeziehen:**

**Studienteilnehmer, Community**

**Kompetenz, Erfahrung, andere Perspektive**

## **Forschung kritisch hinterfragen:**

**Menschenbilder, Vorurteile, Wertungen**

**Methoden, Theoriebildung**

## **Autistische Stärken-Schwächen-Thematik beachten:**

**Interpretationen, Kontexte**

## **Relevanz für autistische Menschen berücksichtigen:**

**Lebensverhältnisse, Potenziale**

